



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CCXCIX. Kurfürstliche Entscheidung in Sachen der Stadt Brandenburg gegen Fritz Dirike, wornach Bürgern ungeachtet des Privilegiums der Städte, daß Bürger nicht vor auswärtige Gerichte gezogen werden ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

CCXCIX. Kurfürstliche Entscheidung in Sachen der Stadt Brandenburg gegen Freiß Dirike, wornach Bürgern ungeachtet des Privilegiums der Städte, daß Bürger nicht vor auswärtige Gerichte gezogen werden sollen, freisteht sich mit der Appellation an die Landesherrschaft zu wenden, vom 1. Juli 1483.

Vff solchs das Borgermeister vnd Rathmanne zu Brandemburg keyferlich vnd fürstliche briue vorbracht haben einer freyung, das die Ainwoner der stede anders dann vmb hanthanhaffige that mit gerichtten nicht gefordert oder vorgenome sollen werden, ist vnnsers gnedigen herren antwort, sein gnade lasse der von Brandburg preuilegia in jren wurden vnshedlich seiner fürstlichen obrickeit. Vnd als die aufs der olden Statt Brandemburg Fritzen diricken beschuldigt haben, er hab gefworn in aufnemen seiner Borgerschaft sich zu Brandemburg in der Statt Brandenburgisches rechte nsgnugen zu lasen, des er dann vergeffenn vnd wider seine gelobde vnd eyde sy hieher gefordert hett, hatt vnnsfer gnediger herr erkannt, nach dem die sachen durch diricken clagweis vnnnd nicht anders an sein gnade als den landfürsten gelanggt sein, so er billich hatt thun vnd vrbrengen mogen, das er deshalben sollichem feynem eyde vnd pflichten nicht zu nahen gehandelt oder da wider gethan hat. Auch als vnnsfer gnediger herr diricken sein haußsrawen vnd alle Jr habe vnd gute in sundern seiner gnaden schutz vnd schirm genommen hat, soll dennoch diricke vnd seine frawe zu Brandemburg in der Statt zu recht steen vnd den Ihenen die sie ansprechen rechtlich antworten. Worden sy dann beswert, mogen sie sich an vnfern gnedigen herren als an des landes Fürsten beruffen. Datum Coln an der Sprew, am dinstag nach petrj vnd pauli Anno etc. LXXXIII.

Nach der Urschrift.

CCC. Der Vicar des Minoriten-Provinzials nimmt die Brüder der Gilde der heiligen Maria in die Theilnahme an den guten Werken seines Ordens auf, am 2. Juli 1483.

In Cristi sibi dilectis Baltzari Matthie et Johanni Bakemenig, magistris fraternitatis sancte Marie virginis, ceterisque confratribus cum uxoribus eorum legitimis et liberis utriusque sexus deo et beate Francisco devotis frater Hinricus Vofs, reverendi patris ministri provincialis ordinis minorum super fratres de observantia nuncupatos in provincia Saxonie vicarius, salutem in domino ac bonis perfrui sempiternis. Pius vestre devotionis affectus, quem ad ordinem nostrum geritis, exigentia digna requirit, ut, quia in temporalibus non possumus vicem vestre caritati rependere, in spiritualibus tamen, quantum nobis suppetit, et prout in nostris apud deum suauibus desiderijs vobis recompenfare debeamus; propter quod vos et quemlibet vestrum ad confraternitatem nostram et ad uniuersa et singula fratrum nostrorum et fororum suffragia recipio in vita pariter et in morte plenam vobis spiritualem participationem omnium carismatum et spiritualium bonorum, videlicet missarum, orationum suffragiorum, officiorum diuinorum, devotionum, meditationum, lectionum, predicationum, jejuniorum, abstinentiarum, disciplinarum, penitentiarum, vigiliarum, peregrinationum, laborum, ceterorumque spiritualium bonorum tenore presentium gratiose conferendo, quod per fratres michi commissos nec non et sorores sancte Clare ac fratres et sorores tertie partis nostri ordinis eorundem couentuum michi subditorum fieri dederit auctor omnium bonorum dei filius, ut multiplici suffragiorum presidio et hic au-